



## Die Wärmepumpe erobert die Heizungskeller

Die Zahl der installierten Heizungswärmepumpen ist in 2008 gegenüber dem Vorjahr um mehr als 30% von 44.633 auf 62.500 gestiegen (Angaben des Bundesverbands Wärmepumpe). So wie Erdgas in den letzten Jahrzehnten Heizöl im Neubau abgelöst hat, so beginnt jetzt die Wärmepumpe, die Gasheizung im Neubau zu verdrängen. Energie- und umweltpolitisch ist diese Entwicklung gewünscht. Denn in immer besser gedämmten Gebäuden ist die Wärmepumpe

in Verbindung mit einem Flächenheizsystem die Technologie, die zusammen mit einer solarthermischen Anlage sehr effizient den Restwärme-, aber auch den sommerlichen Kühlbedarf abdecken kann.

Wir wollen den Klimaschutz voranbringen und die Importabhängigkeit vor allem bei Öl und Gas verringern. Unser Ziel ist daher das „fossilenergiefreie Gebäude“. Für den Wärmepumpenstrom bedeutet das: Er muss regenerativ erzeugt sein. Regenerativstrom ist die Voraussetzung dafür, dass die Wärmepumpe zum Regelheiz- und -kühlsystem der Zukunft werden kann.

Ausreichend dimensionierte Pufferspeicher ermöglichen die zeitliche Entkopplung von Wärmebedarf und Wärmeerzeugung. Intelligent steuerbare Wärmepumpen sind hervorragend geeignet, fluktuierenden Regenerativstrom wie Wind und Solar umfassend in das Stromnetz einzubinden. Nötig hierfür sind jedoch intelligente Zähler (smart metering) und lastvariable Tarife. Nur so ist fluktuierender Regenerativstrom mit hoher Wertschöpfung zu nutzen.

Den Gebäudebestand wird sich die Wärmepumpe nur schrittweise erobern. Erst nach umfassender Dämmung und der Umstellung auf Flächenheizsysteme macht die Investition in eine Wärmepumpe im Gebäudebestand Sinn. Die neu auf den Markt kommenden Hybrid-Wärmepumpen mit der Kombination Solarspeicher/Luft-Wärmepumpe/Gasbrennwertmodul sind erste Ansätze, auch in älteren Gebäuden die Effizienz- und Kostenvorteile von Wärmepumpen nutzbar zu machen.

Solarthermie und elektrische Wärmepumpen – angetrieben durch Regenerativstrom – sind in Zukunft die Energiesysteme, die den großen Bereich der Niedertemperaturwärme weit überwiegend abdecken werden. Solarthermie und Wärmepumpen werden die Dächer und Heizungskeller erobern – davon bin ich überzeugt.

*Margit Conrad*

Margit Conrad

Staatsministerin für Umwelt Forsten und Verbraucherschutz  
Rheinland-Pfalz

## Sponsoren:



Tagungsort: Fachhochschule Bingen  
Berlinstraße 109  
55411 Bingen-Büdesheim

Parkmöglichkeiten: zahlreiche Parkplätze sind direkt hinter der Fachhochschule Bingen verfügbar.



## Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen TSB

Am Langenstein 21  
55411 Bingen-Büdesheim

Ansprechpartnerin:  
Diplombetriebswirtin (FH) Berit Hauschild  
Veranstaltungsmanagement  
hauschild@tsb-energie.de  
Telefon: 06721-98 424 11  
Telefax: 06721-98 424 29

Organisation

[www.tsb-energie.de](http://www.tsb-energie.de)

Eine Veranstaltung der Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen (TSB)



# Wärmepumpentag Rheinland-Pfalz mit Fachausstellung

24. April 2009  
an der Fachhochschule Bingen



In Zusammenarbeit mit:



Rheinland-Pfalz  
MINISTERIUM FÜR UMWELT, FORSTEN UND VERBRAUCHERSCHUTZ

igem  
Institut für geothermisches Ressourcenmanagement

mit Unterstützung von:



## Empfang und Eröffnung

Moderation: Prof. Dr. Ralf Simon (TSB, IGEM)

### 09:30 Empfang

### 10:00 Begrüßung

Prof. Dr. Ralf Simon (TSB, IGEM)

#### Grußworte

Daniel Löw (Fachverband SHK Rheinland Rheinhessen)  
Rainer Übel (Präsident des Fachverbandes Elektro- und Informationstechnik Hessen/Rheinland-Pfalz)

### 10:15 Die Wärmepumpe erobert die Heizungskeller

Margit Conrad  
(Staatsministerin für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz des Landes Rheinland-Pfalz)

### 10:45 Entwicklungsschwerpunkte Erdgekoppelte Wärmepumpe - Markt und Technik

Dr. Burkhard Sanner  
(Geothermische Vereinigung e.V.)

### 11:30 Untersuchung von Wärmepumpen im Neubau und Gebäudebestand - Ergebnisse aus Feldtestmessungen

Dr. rer.nat Christel Russ  
(Fraunhofer Institut für Solare Energiesysteme ISE)

### 12:15 Mittagspause / Ausstellungsbesuch

## Wärmepumpen in der Anwendung

Moderation: Prof. Dr. Ralf Simon (TSB, IGEM)

### 13:30 Schüco Hybrid-Wärmepumpe - Die Lösung für die Modernisierung mit Erneuerbaren Energien

Dipl.-Ing. Frank Thole (Schüco International KG)

### 14:00 Thermisch aktivierte Bauteilsysteme zum optimierten Wärmepumpeneinsatz

Dipl.-Ing. (FH) Jörg Wagner (fries architekten)

### 14:30 Heizen und Kühlen eines Verwaltungsgebäudes mit innovativer Wärmepumpentechnik

Stefan Thönnies  
(Buderus Deutschland)

### 15:00 Pause und Ausstellungsbesuch

## Innovationen in der Erdwärmenutzung

Moderation: Dr. Hagen Deckert (IGEM)

### 15:30 Geojetting - Kosteneffizienz durch neues Bohrverfahren

Prof. Dr. Rolf Bracke und Volker Wittig  
(GeothermieZentrum Bochum)

### 16:00 Optimierung der Erdwärmeerschließung durch neues Meßverfahren zur Wärmeleitfähigkeit

Dipl. Geophys. Jürgen Dornstädter  
(GTC Kappelmeyer GmbH)

### 16:30 Qualitätssicherung bei Erdwärmesonden zum Heizen und Kühlen

Dipl. Geol. Florian Malm (IGEM) und  
Dipl.-Ing. (FH) Tobias Langshausen (TSB)

### 17:00 Ende der Tagung

Ja, ich nehme am „Wärmepumpentag Rheinland-Pfalz“ am 24.04.2009 an der Fachhochschule Bingen in Bingen-Büdesheim teil. Die Teilnahmegebühren betragen 40,00 € incl. MwSt. und beinhalten Teilnehmerunterlagen sowie Tagesverpflegung.

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Firma

\_\_\_\_\_  
Straße

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
Telefon

\_\_\_\_\_  
Fax

\_\_\_\_\_  
Email (unbedingt erforderlich)

**Abweichende Rechnungsadresse:**

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

### Teilnahme- und Rücktrittsbedingungen

Sie erhalten nach Eingang Ihrer Anmeldung eine **Anmeldebestätigung per Email**. Die Zusage erfolgt nach der Reihenfolge der Anmeldungen (begrenzte Teilnehmerzahl). Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr erst nach Erhalt der Rechnung.

Bei Stornierung der Anmeldung bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn erheben wir keine Stornierungsgebühr. Bei späteren Absagen wird die gesamte Teilnehmergebühr berechnet. Die Stornoerklärung bedarf der schriftlichen Form. Ein Ersatzteilnehmer kann zu jedem Zeitpunkt gestellt werden.

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Bingen.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift